



Beteiligungsbericht

Landkreis Lindau (Bodensee)

2024

Ausgearbeitet auf der Grundlage
der Jahresabschlüsse 2024/2023

Herausgeber:

Landratsamt Lindau (Bodensee)
Fachbereich 12 – Finanzen, Liegenschaften und Schulen
Stiftsplatz 4
88131 Lindau (Bodensee)

Tel.: 08382-270-0

E-Mail: poststelle@landkreis-lindau.de

Der Beteiligungsbericht 2024 wurde von der Finanzverwaltung des Landkreises Lindau (Bodensee) sowie in Zusammenarbeit mit den Gesellschaften erstellt. Die inhaltliche Verantwortung für die Angaben zu den einzelnen im Bericht aufgeführten Unternehmen liegt bei diesen selbst.

Lindau (Bodensee), November 2025

gez.

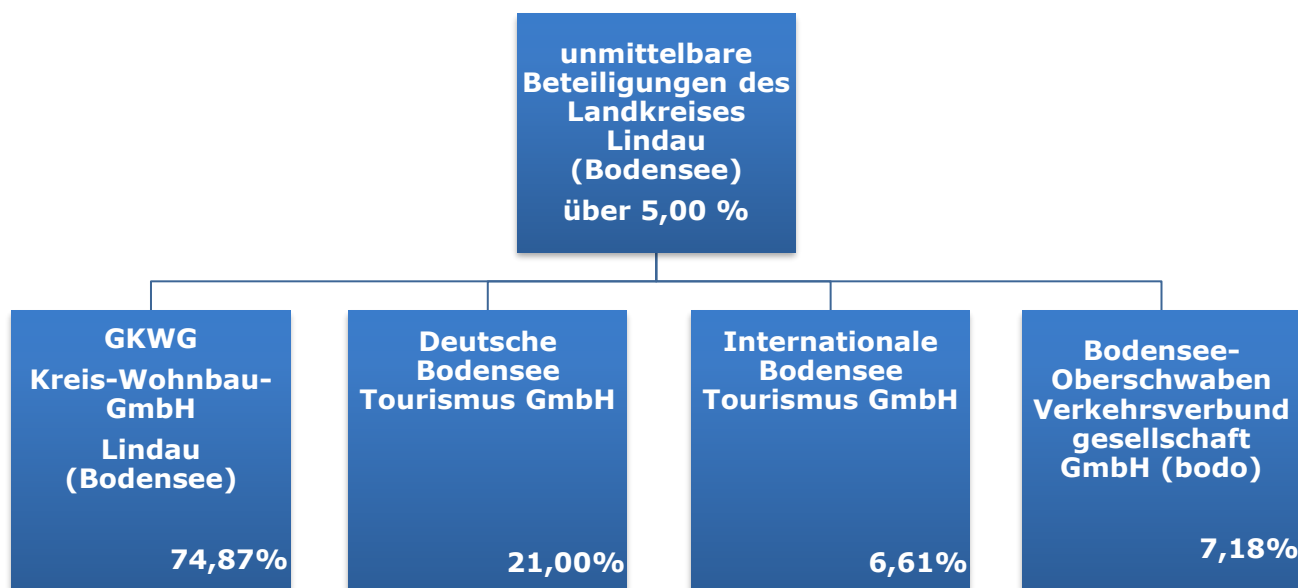
Andreas Hiel
Kreiskämmerer

gez.

Markus Hornfischer
Stellv. Kreiskämmerer

Informationen zum Beteiligungsbericht 2024

Der Landkreis Lindau (Bodensee) hat jährlich einen Bericht über seine Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts zu erstellen, wenn ihm mindestens der zwanzigste Teil der Anteile eines Unternehmens gehört (Art. 82 Abs. 3 LkrO).



Weitere unmittelbare Beteiligungen mit geringerem Anteil (unter 5,00 %)

- Allgäuer Regional- und Investitionsgesellschaft mbH mit 1,13 %, entspricht 11.160,00 €
- Gewerbepark am Allgäu Airport GmbH & Co. KG mit 1,86 %, entspricht 1.860,00 €
- Gewerbepark am Allgäu Airport Verwaltungs- GmbH mit 1,86 %, entspricht 465,00 €
- Allgäu-Walser-Service GmbH (ehem. OATS GmbH) mit 1,17 %, entspricht 3.500,00 €

Erläuterungen zum Bericht 2024

Nicht enthalten:

- Unmittelbare Beteiligungen mit geringerem Anteil (unter 5,00 %)
- Stiftungsgesellschaften
- Mitgliedschaften bei Genossenschaften

- Vereinsmitgliedschaften
- Zweckverbände
- Mittelbare Beteiligungen

Die im Beteiligungsbericht verwendeten Daten basieren auf den Jahresabschlüssen, den Lageberichten der Geschäftsführung, den Prüfungsberichten der Wirtschaftsberatungsunternehmen sowie den Satzungen und Gesellschaftsverträgen. Im Bedarfsfall wurden noch ergänzende Angaben direkt bei den Gesellschaften angefordert.

In Einzelfällen kann es, insbesondere bei der Darstellung der Jahresabschlusszahlen, rundungsbedingt zu geringfügigen Abweichungen kommen.



1. Allgemeine Angaben

Name des Unternehmens:	GKWG Kreis-Wohnbau-Gesellschaft mit beschränkter Haftung Lindau (Bodensee)
Geschäftsstelle:	Oberer Schranenplatz 6 88131 Lindau (Bodensee) Tel: +49 (0)8382 9305-0 Fax: +49 (0)8382 9305-20 info@gkwg.de www.gkwg.de
Gründungsdatum:	26.09.1949
Eintragungsdatum Handelsregister:	24.10.1949
Wirtschaftsjahr:	1. Januar - 31. Dezember

2. Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse (31.12.2024)

<u>Stammkapital:</u>		1.945.639,45 €
Landkreis Lindau (Bodensee)	74,87 %	1.456.670,57 €
Stadt Lindenberg i. Allgäu	21,08 %	410.229,93 €
Sparkasse Schwaben-Bodensee	4,05 %	78.738,95 €

3. Gegenstand und Aufgabe des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist eine unabhängige, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung von breiten Schichten der Bevölkerung. Dieser Zweck hat stets wirtschaftliche Rahmenbedingungen zu berücksichtigen, ohne hierbei eine Gewinnmaximierung zu verfolgen. Gewinne der Gesellschaft werden vorrangig in den Wohnungsbestand reinvestiert. Die Gesellschaft errichtet, erwirbt, betreut, bewirtschaftet, verkauft, vermittelt und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter

Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben.

Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen.

4. Organe der Gesellschaft (31.12.2024)

Geschäftsführung: Benjamin Bormann

Aufsichtsrat:

Stegmann Elmar	Landkreis Lindau (Bodensee)	Vorsitzender
Ballerstedt Eric	Stadt Lindenberg i. Allgäu	1. Stellvertreter
Fischer Bernd	Sparkasse Schwaben-Bodensee	2. Stellvertreter
Rotter Eberhard	Landkreis Lindau (Bodensee)	
Strauß Max	Landkreis Lindau (Bodensee)	
Wiedemann Anton	Stadt Lindenberg i. Allgäu	
Burkhard Klaus	Landkreis Lindau (Bodensee)	
Feneberg Andreas	Landkreis Lindau (Bodensee)	
Sattler Günter	Landkreis Lindau (Bodensee)	
Führer Josef	Landkreis Lindau (Bodensee)	
Kühnel Thomas	Landkreis Lindau (Bodensee)	

Gesellschafterversammlung:

Stegmann Elmar	Landkreis Lindau (Bodensee)	Vorsitzender
Ballerstedt Eric	Stadt Lindenberg i. Allgäu	
Fischer Bernd	Sparkasse Schwaben-Bodensee	

5. Mitarbeiter der Gesellschaft

Anzahl	2024	2023
Vollzeit (inkl. ATZ)	12	11
Teilzeit	7	7
Auszubildende/-r	0	1
Personen gesamt	19	19

6. Wirtschaftliche Situation

6.1 Geschäftsergebnis

Das Jahresergebnis beläuft sich auf rund 647 T€ (Vorjahr: 1.118 T€).

Im Vergleich zur Wirtschaftsplanung für 2024 ist das Jahresergebnis mit 647,4 T€ minimal übertroffen worden.

Die Eigenkapitalquote beträgt 35,21 %. Damit liegt man mit dieser Kennzahl im Branchendurchschnitt vergleichbarer Wohnungsunternehmen.

Zum 31.12.2024 sind die langfristigen Investitionen mit Eigenkapital und langfristigem Fremdkapital finanziert. Die Zahlungsfähigkeit war im Berichtsjahr gegeben und ist für die überschaubare Zukunft gewährleistet.

Die wirtschaftliche Lage des Unternehmens ist geordnet.

6.2 Ertragslage

Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung sind im Vergleich zum Vorjahr gestiegen und beliefen sich auf ca. 9,1 Mio. € (Vorjahr 8,2 Mio. €). Der Anstieg erfolgte hauptsächlich durch die Bestandserhöhung und unter anderem durch Anpassungen im Zuge von Mieterwechseln. Die neuen Zielmieten werden jedoch nur in sozial verträglichem Rahmen angehoben. Auch konnten die Erlösschmälerungen deutlich auf 97 T€ (2023: 165 T€) reduziert werden.

Die Vermietbarkeit des überwiegenden Teils der Objekte ist auf absehbare Zeit ohne Probleme gegeben.

Die Ertragslage ist unter Berücksichtigung des Gesellschaftszwecks zufriedenstellend.

6.3 Finanzlage

Die Finanzierung der Investitionen mit langfristigem Fremdkapital erfolgt weitgehend durch festverzinsliche Kapitalmarktdarlehen mit mittel- bis langfristiger Zinsbindung.

Die Zusammensetzung der Kapitalgeber bei langfristigen Objektfinanzierungen beschränkt sich auf sieben Banken sowie den Landkreis Lindau (Bodensee).

Zum 31.12.2024 sind die langfristigen Investitionen mit Eigenkapital und langfristigem Fremdkapital finanziert.

Die Gesellschaft verfügt über eine stabile Finanzierung.

Der dynamische Verschuldungsgrad in Jahren, als das Verhältnis der Dauerfinanzierungsmittel zum Cashflow, beträgt 2024: 15,35 Jahre (2023: 13,45 Jahre).

Der Cashflow nach DVFA/SG des Geschäftsjahres liegt bei 2.555 T€ (2023 3.067 T€). Er ermöglicht die Finanzierung von Investitionen mit eigenen Mitteln. Die von der Gesellschaft erzielten tatsächlichen Nettomieterlöse sind im Berichtsjahr zu 41,55 % (2023: 50,59 %) durch Fremdmittelzinsaufwand sowie planmäßige Tilgungen (ohne Tilgungszuschuss) für Objektfinanzierungsmittel belastet.

Die Zahlungsfähigkeit war im Berichtsjahr gegeben und ist für die überschaubare Zukunft gewährleistet. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten der Gesellschaft sind voll durch liquide Mittel gedeckt.

Die Finanzlage ist geordnet.

6.4 Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 1.437,5 T€ auf 66,8 Mio. € reduziert.

Die langfristigen Investitionen haben sich insbesondere durch vorbereitende Kosten für Neubau- und Modernisierungstätigkeit erhöht. Dem stehen planmäßige Abschreibungen gegenüber.

Auf der Kapitalseite steht dem die Stärkung des Eigenkapitals durch den erzielten Jahresüberschuss gegenüber.

Die Eigenkapitalquote - als das Verhältnis von Eigenkapital zu Bilanzsumme - beträgt 2024 35,21 % (2023 33,52 %). Damit liegt man mit dieser Kennzahl im Branchendurchschnitt vergleichbarer Wohnungsunternehmen.

Die Vermögenslage ist geordnet.

7. Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2025 wird mit einem Jahresergebnis von rund 1.248 T€ gerechnet. Es sind rund 1.621 T€ für Instandhaltungen und Instandsetzungen veranschlagt.

Die kalkulierten Ausgaben insgesamt werden sich inkl. aktivierungsfähiger auf über 16 Mio. € belaufen. Potenzielle Liquiditätsüberschüsse werden auch künftig mit dem Ziel investiert, das (Deckungs-) Verhältnis von Vermögen und Verbindlichkeiten positiv zu gestalten.

Geschäftspolitisches Ziel ist es weiterhin, ohne Bauträgergeschäft Bestandsinvestitionen bei Ergebnisneutralität zu realisieren.

Bei unveränderten branchenspezifischen Rahmenbedingungen bleibt Ziel der Geschäftspolitik die kontinuierliche Verbesserung der Qualität des Wohnungsbestandes und des Wohnungsumfeldes durch geeignete Investitionen in die Instandhaltung und insbesondere in energetische Modernisierung. Hier ist dringender Handlungsbedarf gegeben, um die politischen, sozialen und klimarelevanten Anforderungen an die Wohnungswirtschaft zu erfüllen.

8. Chancen der künftigen Entwicklung

Die Bestandspflege und energetische Sanierung der vermieteten Immobilien bleiben auch künftig der zentrale Schwerpunkt der Unternehmenstätigkeit. Im vergangenen Geschäftsjahr konnten zahlreiche Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen erfolgreich abgeschlossen werden.

Für das Geschäftsjahr 2025 sind Instandhaltungsmaßnahmen in Höhe von 1,268 Mio. Euro eingeplant. Ein besseres Ergebnis als im Wirtschaftsplan vorgesehen könnte erzielt werden, falls gestoppte Förderprogramme wieder freigegeben werden, das Instandhaltungsbudget nicht vollständig ausgeschöpft wird oder Teile des Investitionsprogramms nicht realisiert werden.

Der Fokus des Unternehmens liegt weiterhin auf der nachhaltigen Entwicklung des Bestands. In den kommenden Jahren wird insbesondere die energetische Modernisierung der Immobilien gezielt vorangetrieben. Ergänzend wird geprüft, ob durch horizontale und vertikale Nachverdichtung im Zuge von Komplett-sanierungen oder Ersatzneubauten zusätzlicher Wohnraum geschaffen werden kann. Dabei stehen sowohl die technische als auch die finanzielle Machbarkeit stets im Mittelpunkt der Planungen.

Ein Ankauf neuer Grundstücke zur Errichtung zusätzlicher Wohneinheiten ist derzeit nicht Bestandteil der aktuellen Wirtschafts- und Investitionsplanung.

Die positiven Rahmenbedingungen im Landkreis Lindau (Bodensee) – wie eine geringe Arbeitslosigkeit, die demografische Attraktivität als Zuzugsregion, der hohe Freizeitwert und ein stabiler Branchenmix – wirken sich unterstützend auf die zukünftige Entwicklung der GKWG aus.

Das Unternehmen wird sich weiterhin ausschließlich auf das Bestandsmanagement konzentrieren. Geschäftsfelder wie die WEG-Verwaltung oder Baubetreuung für Dritte gehören nicht mehr zum Tätigkeitsbereich der GKWG. Aufgrund der verstärkten Fokussierung auf den eigenen Bestand stehen mittelfristig keine personellen, bilanziellen oder finanziellen Ressourcen für Bauträgeraktivitäten zur Verfügung.

9. Risiken der künftigen Entwicklung

Durch die erhöhte Nachfrage von Wohnungen im Großraum Lindau (Bodensee) ist das strukturelle Leerstandrisiko weiterhin gering.

Aufgrund überwiegend langfristig abgeschlossener Darlehen und Bausparverträgen besteht ein geringes Zinsänderungsrisiko.

Den Instandhaltungsrisiken wird durch laufende Instandhaltung und einem konsequenten Instandhaltungskostencontrolling entgegengetreten.

Bedingt durch die Unternehmensgröße ist ein schneller Informationsaustausch möglich, so dass Risiken frühzeitig erkannt werden können.

Ferner ist zu erwarten, dass künftige Kosten der Instandhaltung aus dem Cashflow der Gesellschaft getragen werden können.

Der GKWG-Immobilienbestand umfasst zu zwei Drittel Gebäude mit einem Baujahr vor 1970. Damit einhergehend besteht für einige Wirtschaftseinheiten unter Berücksichtigung des heutigen Energie- und Ausstattungsstandards ein Investitionsstau bei etwa 20 Prozent des Gesamtbestands zum Stichtag 31.12.2024. 29 Objekte weisen eine Energieeffizienzklasse schlechter „D“ auf und müssen in den kommenden zehn Jahren zwingend energetisch saniert werden. Hier wird eine nachhaltige Investitions- und Finanzierungsstrategie erarbeitet, nachdem die Ergebnisse der digitalen Bestandserfassung ausgewertet wurden. Sollte die Perspektive eines Abrisses als wirtschaftlich vorteilhafter erscheinen, wird dies bei jeder Investitionsentscheidung standortabhängig und individuell geprüft. Eine Veräußerung von Liegenschaften ist weiterhin nicht Teil der Strategie.

Sollten die Förderbedingungen und Anforderungen im Neubausektor sich nicht bessern, ist ein Bestandszuwachs als nicht realistisch anzusehen, da ein wirtschaftliches Vermieten und Betreiben der Immobilien im privaten Mietermarkt nicht möglich ist.

Die drastisch steigende Bruttowarmmiete begünstigt die potenzielle Zahlungsunfähigkeit einzelner Mieter, insbesondere Einpersonen- und Alleinerziehendenhaushalte in großen Wohnungen. Gleichzeitig steigen die von der GKWG zu entrichtenden Abschlägen bei den Energieversorgern, was zu Liquiditätsengpässen oder Reduzierung des Instandhaltungsbudgets führen kann. Mit der Strategie der energetischen Modernisierung unter Einsatz öffentlicher Förderung verfolgt die Gesellschaft daher konsequent das Ziel, den Betriebskostenanstieg für die Mieter dauerhaft zu dämpfen. Die Gesamtbelastung für Mieter mit sehr niedrigen Einkommen wird jedoch trotz Einsparmaßnahmen voraussichtlich weiter anwachsen.

Im Zusammenhang mit der Sicherstellung der Versorgungssicherheit im Energiesektor zeigt sich, dass der Pfad zu einer nachhaltigen Transformation der Wirtschaft weiterhin überdacht werden muss. Es sind vor allem Maßnahmen zu ergreifen, die die Abhängigkeit vom Energieträger Gas mildern.

Infolgedessen wird die GKWG Kreis-Wohnbau-GmbH Lindau (Bodensee) ihre Klimastrategie überarbeiten bzw. anpassen. Hier sind bereits erste Gespräche mit den Kommunen geführt worden, um die Möglichkeiten künftiger gemeinsamer Fern- und Nahwärmenetze anzustreben.

Darüber hinaus sind die Finanzierungsbedingungen weiterhin stark volatil, und die zukünftigen Förderkonditionen bleiben schwer vorhersehbar. Die Geschäftsführung verfolgt die Entwicklungen kontinuierlich, um potenzielle Risiken frühzeitig zu erkennen und darauf zu reagieren. Dabei werden im Rahmen des unternehmenseigenen Risikomanagementsystems gezielt Maßnahmen ergriffen, um identifizierte Risiken zu steuern und zu minimieren. Dies umfasst auch die Anpassung operativer Geschäftsprozesse, insbesondere durch den Einsatz neuer technologischer Lösungen zur Effizienzsteigerung und Risikominderung.

Bestandsgefährdende Risiken oder solche, die wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten, sind darüber hinaus derzeit nicht erkennbar.

10. Bilanzdaten / Vermögensdaten

Bilanz zum 31.12.2024	2024	2023
Aktiva	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	134.201,07	13.326,40
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstückgleiche Rechte mit Wohnbauten	59.972.025,72	61.711.450,93
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	107.926,87	90.148,65
3. Anlagen im Bau	563.083,48	0,00
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	2.366,67
	60.777.237,14	61.803.966,25
B. Umlaufvermögen		
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit unfert. Bauten	3.120,00	3.120,00
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit fert. Bauten	0,00	0,00
3. Unfertige Leistungen	2.046.092,58	2.316.079,23
3. Andere Vorräte	3.740,37	4.445,87
	2.052.952,95	2.323.645,10
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Vermietung	49.258,77	42.755,32
2. Forderungen aus Verkauf von Grundstücken	0,00	2.671,50
3. Forderungen aus Betreuungstätigkeit	0,00	0,00
4. Forderungen aus anderen Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00
5. Sonstige Vermögensgegenstände	394.286,92	170.184,47
	443.545,69	215.611,29
III. Wertpapiere, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	3.885.619,85	3.477.661,63
	3.528.271,40	3.885.619,85
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
1. Geldbeschaffungskosten		
2. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
	0,00	0,00
Bilanzsumme	66.802.007,18	68.239.497,39

Bilanz zum 31.12.2024	2024	2023
Passiva	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital		
1. Gezeichnetes Kapital	1.945.639,45	1.945.639,45
2. Erworbene eigene Anteile		
II. Nachschusskapital		
III. Gewinnrücklagen	20.925.595,96	19.737.590,03
IV. Jahresüberschuss	647.423,52	1.188.005,93
	23.518.658,93	22.871.235,41
B. Sonderposten mit Rücklageanteil		
C. Empfangene Ertragszuschüsse		
D. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	0,00
2. Steuerrückstellungen	0,00	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	385.770,65	432.918,15
	385.770,65	432.918,15
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	38.575.466,04	40.597.655,24
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	647.052,08	663.650,57
3. Erhaltene Anzahlungen	2.830.672,96	2.711.770,48
4. Verbindlichkeiten aus Vermietungen	361.654,90	380.543,09
5. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	432.275,01	551.558,58
6. Sonstige Verbindlichkeiten	817,76	784,30
	42.847.938,75	44.905.962,26
F. Rechnungsabgrenzungsposten	49.638,85	29.381,57
	49.638,85	33.798,84
Bilanzsumme	66.802.007,18	68.239.497,39

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. - 31.12.2024	2024 EUR	2023 EUR
1. Umsatzerlöse	9.093.017,90	8.314.498,85
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	-269.986,65	644.929,27
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	10.047,00	4.903,76
4. Sonstige betriebliche Erträge	60.811,39	75.660,71
5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	-3.835.830,22	-3.689.167,64
6. Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	-8.500,00	-3.218,14
7. Aufwendungen für andere Lieferung/Leistung	-12.852,00	-10.710,00
8. Gesamtleistung (Betriebsleistung)	5.036.707,42	5.336.896,81
9. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		
10. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-758.418,45	-615.121,60
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-253.384,62	-207.009,56
11. Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.899.959,45	-1.883.233,33
12. Abschreibung auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen		
13. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-577.366,80	-485.247,15
14. Erträge aus Beteiligungen		
15. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		
16. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.814,75	2.942,75
17. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		
18. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-783.453,94	-838.255,22
19. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		
20. Ergebnis nach Steuern	767.938,91	1.310.972,70
21. Sonstige Steuern	-120.515,39	-122.966,77
Bilanzgewinn / Bilanzverlust (-)	647.423,52	1.188.005,93

11. Kreditaufnahme

Kreditaufnahmen	2024	2023	2022
	0 €	0 €	0 €

12. Betriebliche Kennzahlen

		2024	2023
Eigenkapitalquote			
	%	35,21 %	33,52 %
<u>Eigenkapital am 31.12.</u> Bilanzsumme am 31.12.			
Eigenkapitalrentabilität			
	%	2,8 %	5,2 %
<u>Jahresergebnis vor Ertragsteuern</u> Eigenkapital am 31.12.			
Dyn. Verschuldungsgrad			
	Jahre	15,3 Jahre	13,4 Jahre
<u>Dauerfremdfinanzierungsmittel</u> Cash Flow nach DVFA/SG			



Deutsche Bodensee Tourismus GmbH

1. Allgemeine Angaben

Name des Unternehmens:	Deutsche Bodensee Tourismus GmbH
Geschäftsstelle:	Karlstraße 13 88045 Friedrichshafen Tel.: +49 (0) 7541 37 834 0 Fax.: +49 (0) 7541 37 834 18 service@echt-bodensee.de www.echt-bodensee.de
Gründungsdatum:	07.03.2013
Handelsregister:	Amtsgericht Ulm, HRB 729248
Wirtschaftsjahr:	1. Januar - 31. Dezember

2. Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse (31.12.2024)

<u>Stammkapital:</u>		100.000 €
Bodenseekreis	70%	70.000 €
Landkreis Lindau (Bodensee)	21%	21.000 €
Landkreis Sigmaringen	5%	5.000 €
Stadt Stockach und Gemeinde Bodman-Ludwigshafen	4%	4.000 €

3. Gegenstand und Aufgabe des Unternehmens

Gegenstand des Betriebes ist die Entwicklung, Vermarktung und Förderung des deutschen Bodenseeraumes nach innen und außen im Bereich Tourismus und alle damit in Zusammenhang stehenden Tätigkeiten und Dienstleistungen.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Darüber hinaus darf die Gesellschaft andere Unternehmen gleicher Art erwerben, vertreten oder sich an solchen Unternehmen beteiligen. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung von Baden-Württemberg bzw. der Landkreisordnung von Bayern.

4. Organe der Gesellschaft (31.12.2024)

Geschäftsführung:

Ute Stegmann

Die Gesellschaft hat einen Fachbeirat eingerichtet. Dieser hat ausschließlich beratende Funktion. Dem Fachbeirat gehörten während des Geschäftsjahres an:

Herr Jürgen Stukle

Bürgermeister Frickingen (politischer Vertreter Bodenseekreis)

Frau Claudia Philipp

Landratsamt Bodenseekreis - reg. Tourismusmanagement

Frau Tanja Mülhaupt

Leiterin Meersburg Tourismus

Frau Nadia Intilisano

Leiterin Tourist-Information Uhldingen-Mühlhofen

Herr Thomas Goldschmidt

Geschäftsführer der Stadtmarketing Friedrichshafen
GmbH

Frau Ronja Riedlinger

Sprecherin Schwäbischer Bodensee e.V.

Herr Jürgen Jankowiak

Geschäftsführer Überlinger Marketing und Tourismus
GmbH

Frau Sylvia Westermann

Leiterin TG Gehrenberg-Bodensee e.V.

Herr Rainer Krauß
Bürgermeister Nonnenhorn

Frau Jennifer Krähmer
LRA Lindau - reg. Tourismusmanagement

Herr Carsten Holz
Geschäftsführer Lindau Tourismus- und Kongress
GmbH

Frau Marika Kasper
Leiterin Tourist-Information Wasserburg

Frau Caroline Messerschmidt
Landratsamt Sigmaringen

Frau Ulrike Schwichtenberg
Geschäftsführerin Ferienregion Nördlicher Bodensee

Herr Ralph Gerster
Bürgermeister Pfullendorf

Frau Katharina Riedle
Leiterin Tourist-Information Stadt Stockach

Frau Sandra Domogalla
Leiterin Tourist-Information Bodman-Ludwigshafen

Frau Annette Driesen
Vertreterin VTWB, Bodenseehotels

Frau Maria Wirth
Vertreterin Leistungsträger Hotel und Campingplatz Wirtshof
Markdorf

Herr Frank Gaffry
Vertreter Leistungsträger Bodensee-Schiffsbetriebe GmbH

Frau Ruth Höft
Leiterin Tourist-Information Immenstaad

Im Geschäftsjahr 2024 wurden keine Bezüge an die Mitglieder des Fachbeirats gewährt.

Gesellschafterversammlung:

Herr Elmar Stegmann, Vorsitzender
Landrat (Landkreis Lindau (Bodensee))

Herr Luca Wilhelm Prayon
Landrat (Bodenseekreis)

Herr Johannes Henne
Bürgermeister (Bodenseekreis)

Herr Volker Frede
Bürgermeister (Bodenseekreis)

Herr Robert Scherer
Bürgermeister (Bodenseekreis)

Sabine Becker
Kreisrätin (Bodenseekreis)

Herr Andreas Piekniewski
Kreisrat (Bodenseekreis)

Frau Kirsten Stüble
Kreisrätin (Bodenseekreis)

Herr Daniel Enzensberger
Bürgermeister (Bodenseekreis)

Herr Rainer Krauß
Bürgermeister (Landkreis Lindau (Bodensee))

Herr Daniel Obermayer
Kreisrat (Landkreis Lindau (Bodensee))

Frau Stefanie Bürkle
Landrätin (Landkreis Sigmaringen)

Frau Claudia Wiese
Erste Landesbeamtin (Landkreis Sigmaringen)

Frau Susen Katter
Bürgermeisterin (Landkreis Konstanz)

Herr Christoph Stolz
Bürgermeister (Landkreis Konstanz)

5. Mitarbeiter der Gesellschaft

Anzahl	2024	2023
Vollzeit (inkl. ATZ)	6	9
Teilzeit	6	1
Studenten/Auszubildende	1	-
Personen gesamt	13	10

6. Wirtschaftliche Situation

Der generierte Umsatz beträgt in 2024 rund 5.136.440,- €, was gegenüber dem Vorjahr (rund 4.917.290,- €) eine Steigerung von 4,5 % darstellt. Die Steigerung des Gesamtumsatzes ist auf die Umsatzerlöse aus Dienstleistungen im Rahmen der „Echt Bodensee Card“ (+ 5,6 %) zurückzuführen. Im Jahr 2024 konnten mit der Gemeinde Owingen sowie den Städten Meersburg und Stockach drei weitere EBCPartner gewonnen werden. Die Steigerung der Umsatzerlöse aus der „Echt Bodensee Card“ ist jedoch geringer als erwartet, da die Übernachtungszahlen bei 15 von 18 Partnern niedriger ausgefallen sind, als prognostiziert. Grund hierfür war das verregnete Frühjahr, welches im Mai/Juni 2024 zu extremem Hochwasser in der Bodenseeregion führte. Im Marketingbereich ist der Umsatz gegenüber 2023 um rund 40.000,- € gesunken. In 2023 erfolgte die Neuauflage der Broschüren Wandern/Radfahren, wodurch im Vorjahr höhere Anzeigenerlöse erzielt werden konnten.

6.1 Kostenstruktur

Der Anteil von „Bodo“ am EBC-Solidarbeitrag beträgt rund 3.937.825,- € (i. Vj. Rund 3.730.010,- €). Die Personalkosten liegen mit rund 681.665,- € über dem Vorjahreswert (rund 648.500,- €). Einerseits erfolgte im Rahmen der Verlängerung des Geschäftsführeranstellungsvertrages bis zum 28.02.2029 (ursprüngliche Laufzeit bis 29.02.2024) eine Anpassung der Vergütung. Außerdem beeinflussen gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen sowie steigende Lebenshaltungskosten die Personalkosten. Die Gehaltssteigerungen im TVöD führten auch bei der DBT (nicht tarifgebunden) zu notwendigen Gehaltsanpassungen, um am Markt konkurrenzfähig zu bleiben bzw. Mitarbeiter gewinnen und halten zu können. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich auf rund 973.830,- € und sind damit gegenüber dem Vorjahr (rund 933.500,- €) um 4,3 % gestiegen. Die Kostensteigerungen entfallen hauptsächlich auf IT-, Fahrzeug, Rechts- und Beratungs- und Fortbildungskosten. In 2024 hat der Wechsel zu einem neuen IT-Dienstleister begonnen, welcher ab März 2025 vollständig vollzogen ist. Zudem wurde ab April 2024 ein Mitarbeiterfahrzeug geleast. Neben der Inanspruchnahme von

Beratungsleistungen hinsichtlich der allgemeinen Unternehmens- und Teamentwicklung erfolgten in 2024 Vertrags- und Satzungsprüfungen im Bereich der „ECHT Bodensee Card“.

6.2 Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss

Im Wirtschaftsjahr 2024 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 436.345,58 € (i. Vj. 421.532,15 €) erzielt.

6.3 Cash-Flow

In 2024 ergab sich ein positiver Cash-Flow aus der operativen Geschäftstätigkeit von rund 814.100,- € (i. Vj. rund 342.100,- €). Im Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit sind die Zuschüsse der Gesellschafter in Höhe von 800.000,- € (i. Vj. 740.000,- €) enthalten. Die Ausgaben für Investitionen beliefen sich auf rund 96.500,- € (i. Vj. rund 54.900,- €), während Einnahmen aus dem Verkauf von Vermögensgegenständen in Höhe von rund 1.000,- € (i. Vj. rund 400,- €) erzielt wurden. Bei der Finanzierungstätigkeit ergab sich ein negativer Cash-Flow in Höhe von rund 237.600,- € (i. Vj. 308.000,- €) erzielt. Darin enthalten ist die Sondertilgung des Gesellschafterdarlehens in Höhe von 129.585,- € (i. Vj. 200.000,- €). Das Gesellschafterdarlehen wurde in 2024 vollständig zurückgezahlt. Infolge der wirtschaftlichen Tätigkeit, der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit haben sich die liquiden Mittel der Gesellschaft in 2024 um rund 481.100,- € erhöht.

6.4 Bilanzgewinn

Die DBT GmbH weist zum 31. Dezember 2024 unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags (746.142,54 €) einen Bilanzgewinn in Höhe von 1.182.488,12 € aus.

7. Prognosebericht

Aufgrund des Gesellschafterbeschlusses aus dem November 2024 kann das Unternehmen fest mit einem Zuschuss der Gesellschafter für 2025 in Höhe von 800.000,- € rechnen.

Dazu kommen Einnahmen aus Drittmitteln, die abhängig von den umgesetzten Projekten zusammen mit den Partnern sind, sowie Landesfördermittel, die zu 48% dem Landkreis Konstanz und zu 52% (ca. 159.000,-€) der DBT zufließen. Der Verteilungsschlüssel wird jährlich entsprechend den Zahlen des statistischen Landesamtes der zurückliegenden drei Jahre errechnet werden. Gemeinsam mit dem LK Konstanz wurde ein Marketingplan eingereicht, so dass für 2025 die Mittel wieder als Pauschalförderung wie angestrebt fließen werden. Die Netto-Einnahmen durch den Anteil am Solidarbeitrag wurden Ende 2024 für das Jahr 2025 auf 710.000,-€ geschätzt. Voraussetzung für das Erreichen des geschätzten Betrages ist, dass sich die Übernachtungszahlen mindestens auf dem Niveau Vorjahres einpendeln. Davon ist nach aktueller Buchungssituation auszugehen.

8. Projekte 2025

Folgende Marketingprojekte sind für das Jahr 2025 geplant.

Die Tourismusmesse CMT hat auch im Jahr 2025 im Januar wieder stattgefunden. Sie ist die einzige Messe, welche aktuell von der DBT für die Bodenseeregion organisiert wird. Eine Teilnahme ist auch für 2026 geplant.

Die Auslandsmarktbearbeitung wird weiterhin vorrangig durch die IBT durchgeführt werden. Hierfür stellt die DBT der IBT-Mittel in Höhe von 18.580,- € zur Verfügung. Im Bereich der Printmedien ist für 2025 der Nachdruck von folgenden Broschüren geplant: EBC-Reisführer und Freizeitfahrplan, ECHT BODENSEE Magazin, Rad- und Wanderbroschüren, Frühlingszauber & Genussherbst, Wassererlebnis, Kunst & Kultur.

Das neue Corporate Design (CD) von ECHT BODENSEE wird im Jahr 2025 Stück für Stück umgesetzt werden. Begonnen wird mit dem ECHT BODENSEE Magazin und der Website. Im Zuge der Umsetzung des neuen CDs werden bei der Website auch weitere Aktualisierungen in Bezug auf Inhalt und Struktur vorgenommen und die Barrierefreiheit der Website weiter verbessert werden. Es sind zudem Informationsveranstaltungen geplant, um das neue CD auch in die Gemeinden bis hin zu den Tourismuspartnern sichtbarer zu machen. Ziel wird es sein, die Marke ECHT BODENSEE weiter zu stärken.

Die Entwicklung und Vermarktung nachhaltiger Tourismusangebote wird auch weiterhin eine wichtige Rolle im Destinationsmanagement der DBT spielen. Im Jahr 2025 wird ein Fokus daraufgelegt werden, die ECHT nachhaltig Partner und ihre Angebote für die Gäste noch sichtbarer und erlebbarer zu machen. Ein erstes Angebot wurde dabei mit einer Erlebnisradtour bereits entwickelt. Das kulinarische Speed-Dating und weitere Partnertreffen sind für das Jahr 2025 ebenfalls geplant. Positive Entwicklungen gibt es für die Clean-Up Days. Erstmals wird das Event länderübergreifend stattfinden, da sich die Region Bodensee-Vorarlberg ebenfalls daran beteiligen wird.

Bei der ECHT BODENSEE CARD wird es zahlreiche Entwicklungen im Bereich der Digitalisierung geben. Seit Januar 2025 ist die digitale Erfassung der Jahreskurkarten bereits möglich. Die Option wird von fast allen Gemeinden bereits genutzt. Ebenfalls seit Jahresbeginn fließen alle Übernachtungszahlen der EBC-Gemeinden in eine zentrale Card Plattform ein. Diese bilden zukünftig die Basis für die Abrechnung der Solidarbeiträge. Beide Digitalisierungsmaßnahmen bieten langfristig eine große Zeitersparnis bei den Partnergemeinden und der DBT. Die Umsetzung eines prüfbaren VDV-Barcodes auf allen EBCs ist derzeit in Vorbereitung. Die Umsetzung erfolgt zusammen mit den beiden Verkehrsverbänden bodo und vhb und der Regio Konstanz. Die Einführung ist zum Saisonstart 2026 geplant. Die Gespräche und Verhandlungen zum verbundübergreifenden Fahren laufen auch im Jahr 2025 weiter. Aktuell ist noch nicht absehbar, ob sie mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen werden können.

9. Risiken der künftigen Entwicklung und Ausblick auf die Ertragslage

Die Geschäftstätigkeit und Aufgabenstellung der Gesellschaft bedingen, dass Zuschüsse der Gesellschafter bereitgestellt werden müssen, um die bei der Gesellschaft anfallenden Kosten zu decken. Die eigenen Umsatzerlöse der Gesellschaft werden hierfür auch 2025 nicht ausreichend sein.

Positiv entwickelt haben sich in den vergangenen Jahren die Teilnahmen unserer Mitgliedsgemeinden an der EBC. Aktuell plant auch die Gemeinde Meersburg, welche zum Jahresbeginn 2025 aus der EBC ausgestiegen ist, wieder einen Einstieg im kommenden Jahr 2026. Zudem laufen aktuell Gespräche über einen Beitritt zur EBC bei der Gemeinde Meckenbeuren.

Aktuelle, größere Risiken sieht die Geschäftsführung derzeit keine.

10. Bilanzdaten / Vermögensdaten

Bilanz zum 31.12.2024	2024	2023
Aktiva	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	140.456,53	81.558,50
II. Sachanlagen		
1. Anlagen und Maschinen		
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	42.290,25	55.048,25
3. Erweiterung des Geschäftsbetriebes	0,00	0,00
	182.746,78	136.606,75
B. Umlaufvermögen		
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	58.504,88	130.472,62
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	10.811,49	14.058,16
3. Geleistete Anzahlungen	26.008,04	22.123,20
3. Andere Vorräte	0,00	0,00
	95.324,41	166.653,98
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus anderen Lieferungen und Leistungen	390.360,59	766.970,90
2. Sonstige Vermögensgegenstände	180.107,81	201.483,55
	95.324,41	968.454,45
III. Wertpapiere, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.161.708,03	680.632,03
	1.827.500,84	1.815.740,46
C. Rechnungsabgrenzungsposten	54.677,11	41.438,61
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00
Bilanzsumme	2.064.924,73	1.993.785,82

Bilanz zum 31.12.2024	2024	2023
Passiva	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital		
1. Gezeichnetes Kapital	100.000,00	100.000,00
2. Erworbene eigene Anteile		
II. Verlustvortrag	746.142,54	324.610,39
III. Nicht durch eigen Kapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00
IV. Jahresüberschuss	436.345,58	421.532,15
	1.282.488,12	846.142,54
B. Sonderposten mit Rücklageanteil		
C. Empfangene Ertragszuschüsse		
D. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		
2. Steuerrückstellungen	0,00	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	54.225,00	68.852,50
	54.225,00	68.852,50
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	591.165,16	606.177,28
3. Erhaltene Anzahlungen	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten aus Vermietungen	0,00	0,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	0,00	0,00
6. Sonstige Verbindlichkeiten	137.016,58	472.613,50
	728.181,74	1.078.790,78
F. Rechnungsabgrenzungsposten	29,87	0,00
	29,87	0,00
Bilanzsumme	2.064.924,73	1.993.785,82

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. - 31.12.2024	2024 EUR	2023 EUR
1. Umsatzerlöse	5.136.440,58	4.917.291,86
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen		
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		
4. Sonstige betriebliche Erträge	937.926,00	880.730,01
5. Gesamtleistung (Betriebsleistung)	6.074.366,58	5.798.021,87
6. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.937.826,44	-3.730.008,62
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-532.668,90	-505.722,30
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-148.995,32	-142.778,97
8. Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-44.253,89	-53.592,22
9. Abschreibung auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen		
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-973.832,31	-933.501,78
11. Gesamtaufwand (Betriebsaufwand)	-5.365.603,89	-4.720.357,63
12. Zwischenergebnis (Betriebsergebnis)	436.789,72	432.417,98
13. Erträge aus Beteiligungen		
14. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagenvermögens		
15. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.480,39	223,22
16. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.658,53	-10.743,50
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,45
19. Ergebnis nach Steuern	436.611,58	421.898,15
20. Sonstige Steuer	-266,00	-366,00
21. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (-)	436.345,58	421.532,15
Bilanzgewinn / Bilanzverlust (-)	436.345,58	421.532,15

11. Kreditaufnahme

Kreditaufnahmen	2024	2023	2022
	0,00 €	0,00 €	0,00 €

12. Betriebliche Kennzahlen

		2024	2023
Eigenkapitalquote	%	k. A.	k. A.
<u>Eigenkapital am 31.12.</u> Bilanzsumme am 31.12.			
Eigenkapitalrentabilität	%	k. A.	k. A.
<u>Jahresergebnis vor Ertragsteuern</u> Eigenkapital am 31.12			
Dyn. Verschuldungsgrad	Jahre	k. A.	k. A.
<u>Dauerfremdfinanzierungsmittel</u> Cashflow nach DVFA/SG			



Die Tourismusorganisation der Vierländerregion

1. Allgemeine Angaben

Name des Unternehmens:	Internationale Bodensee Tourismus GmbH
Geschäftsstelle:	Hafenstraße 6 8462 Konstanz Tel.: 07531 / 9094-30 Fax: 07531 / 9094-94 office@bodensee.eu www.bodensee.eu
Gründungsdatum:	01.01.1998
Eintragungsdatum Handelsregister:	17.02.1998
Wirtschaftsjahr:	1. Januar - 31. Dezember

2. Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse (31.12.2024)

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 120.000,00 € und ist in voller Höhe einbezahlt. Mit notarieller Beurkundung vom 27. Juni 2017 erfolgte ein Verkauf von Anteilen des VTWB e. V. an die Landkreise Konstanz und Bodenseekreis. Somit ergibt sich folgende Aufteilung:

Gesellschafter	bisher EUR	neu EUR	Prozent
Landkreis Bodenseekreis	39.397	42.305	35,25
Landkreis Konstanz	27.564	29.598	24,67
Vorarlberg Tourismus GmbH	11.833	11.833	9,86
Verband der Tourismuswirtschaft			
Bodensee (VTWB) e.V.	9.884	4.942	4,12
Internationale Bodensee Tourismus GmbH	9.884	9.884	8,24

Landkreis Lindau (Bodensee)	7.935	7.935	6,61
Thurgau Tourismus	5.151	5.151	4,29
St. Gallen- Bodensee- Tourismus	4.733	4.733	3,94
Liechtenstein Marketing	1.949	1.949	1,62
Schaffhauserland Tourismus	1.670	1.670	1,39
Gesamt	120.000	120.000	100

3. Gegenstand und Aufgabe des Unternehmens

Als die touristische Dachorganisation der Vierländerregion Bodensee fördert und organisiert die Internationale Bodensee Tourismus GmbH (IBT GmbH) das Image und die Vermarktung der internationalen Tourismusregion Bodensee. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit den regionalen Destinationen, Orten und den touristischen Unternehmen der Vierländerregion Bodensee.

4. Organe des Unternehmens

Geschäftsführung:

Jürgen Ammann (bis 05.03.2024)
 Christoph Keckeisen (bis 31.08.2024)
 Nina Hanstein (seit 01.09.2024)

Aufsichtsrat:

Vorsitzender

Johannes Henne, Bürgermeister

Stellv. Vorsitzender

Mag. Christian Schützinger
 Dr. Roland Scherer
 Eric Thiel

Aufsichtsräte

Arman Aigner, Bürgermeister, Landkreis Bodenseekreis
 Prof. Dr. Anja Brittner-Widmann, Studiengangleiterin
 Markus Bumiller, Verband der Tourismuswirtschaft
 Prof. (FH) Dr. iur. HSG Andreas Deuber
 Sabine Hellner Diplom-Betriebswirtin (FH)

Gesellschafterversammlung

- Landkreis Bodenseekreis (D)
- Landkreis Konstanz (D)
- Landkreis Lindau (Bodensee) (D)
- Liechtenstein Marketing (FL)
- Schaffhauserland Tourismus (CH)
- St.Gallen-Bodensee Tourismus (CH)
- Thurgau Tourismus (CH)
- Verband der Tourismuswirtschaft Bodensee e.V.
- Vorarlberg Tourismus (AT)

5. Mitarbeiter der Gesellschaft

	2024	2023
Vollzeit (inkl. ATZ)	5,5	5,5
Teilzeit	2	2
Auszubildende/-r	2	2
Mitarbeiter gesamt	9,5	9,5

6. Wirtschaftliche Situation

6.1 Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2024 konnte die Internationale Bodensee Tourismus GmbH die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um rund 7 % auf 1.765.296,60 Euro steigern. Größten Anteil an den Umsatzerlösen haben die Erträge aus dem Verkauf der Bodensee Card Plus (80%), gefolgt von Einnahmen aus Projekten im Rahmen der Internationalen Marktbearbeitung bzw. des Kooperationsmarketings (19%). Der Bestand an unfertigen Erzeugnissen reduziert sich um 118.258,50 Euro. In den Vorjahren erbrachte Leistungen aus dem Projekt „Internationale Marktbearbeitung“ wurden als unfertige Leistungen bilanziert, Projekteinnahmen wurden als erhaltene Anzahlungen verbucht. Die Folge war eine erhöhte Bilanzsumme. Die Laufzeit des Projektes endete grundsätzlich 2024. Die unfertigen Erzeugnisse wurden zum 31.12.2024 in voller Höhe aufgelöst, ebenso die erhaltenen Anzahlungen, die in diesem Zusammenhang bilanziert wurden. Der Rest wird auf das Folgejahr abgegrenzt, da das Projekt um ein weiteres Jahr – bis Ende 2025 – verlängert wurde.

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit 538.578,23 Euro leicht unter dem Vorjahresniveau. Größten Anteil daran haben die Zuschüsse der Gesellschafter in Höhe von 529.775,85 Euro. Diese sind jeweils um 10% höher als 2023 aufgrund eines Gesellschafterbeschlusses. Die IBT hält weiterhin 9.884 Gesellschaftsanteile im Nennwert von je 1,00 EUR, für die derzeit kein Übernahmeangebot vorliegt. Die Gesellschafter haben beschlossen, dass Thurgau Tourismus in den Jahren 2024 und 2025 von der

Zuschusspflicht befreit ist, wobei die Geschäftsanteile unverändert bei Thurgau Tourismus verbleiben.

Bereits im Herbst 2024 wurden Gespräche mit Thurgau Tourismus aufgenommen, in denen jedoch noch keine abschließende Entscheidung über den Gesellschafterstatus ab 2026 getroffen werden konnte.

Insgesamt beliefen sich die betrieblichen Erträge auf 2.185.616,33 Euro (Vj.: 2.253 T€). Der Rückgang ist vor allem auf die Bestandsveränderung bei unfertigen Leistungen zurückzuführen, die sich im Berichtsjahr negativ auf das Ergebnis ausgewirkt hat sowie die Reduktion der BCP-Verkaufserlöse.

Der Materialaufwand beträgt insgesamt 1.381.807,47 Euro (Vj.: 1.417 T€). Dieser teilt sich in Aufwendungen der BCP in Höhe von 1.154.859,23 Euro sowie Ausgaben für Internationale Marktbearbeitung im Grund- und Projektauftrag bzw. Projekte im Rahmen des Kooperationsmarketings in Höhe von 226.948,24 Euro.

Der Personalaufwand der IBT betrug im Geschäftsjahr 461.582,94 Euro (Vj.: 517 T€). Zum Jahresende 2024 waren insgesamt 8 Personen (7,28 VZÄ) exklusive der Auszubildenden/Studenten bei der IBT beschäftigt. Der für Oktober 2024 vorgesehene DHBW-Studienplatz konnte mangels geeigneter Bewerbungen nicht besetzt werden, ist jedoch ab 2025 wieder vergeben. Zusätzlich war im Berichtsjahr eine Pflichtpraktikantin, eine Werkstudentin und bis September 2024 eine DHBW-Studentin bei der IBT tätig.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden alle bis zum Bilanzstichtag anfallenden planmäßigen Abschreibungen berücksichtigt. Sie sind mit 33.084,02 Euro um ca. 10 T€ höher als im Vorjahr. Grund hierfür ist die neue Büroeinrichtung, die überwiegend als geringwertige Wirtschaftsgüter eingestuft wurde und im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben wurde.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 316.284,61 Euro (Vj.: 305 T€). Diese unterteilen sich in Raumkosten (28.202,60 Euro), Verwaltungskosten (93.253,34 Euro), Versicherungen, Beiträge und Abgaben (31.028,07 Euro), Reparaturen, Instandhaltung (22.715,27 Euro), Fahrzeugkosten (15.263,71 Euro), Werbe- und Reisekosten (7.218,98 Euro), Verkaufs-/Vertriebsprovisionen BCP (72.506,92 Euro) und verschiedene betriebliche Kosten (45.615,52 Euro), darunter auch Ausgaben für die Durchführung des Tourismusforums, welches am 04.12.2024 auf der Mainau stattfand.

Der in das Jahr 2023 übertragene Gewinnvortrag in Höhe von EUR 199.458,14 wurde durch den Jahresfehlbetrag aus 2023 in Höhe von 10.419,03 Euro geschmälert. In das Jahr 2024 war somit ein Gewinnvortrag in Höhe von EUR 189.039,11 zu übertragen. Für das Jahr 2024 wird ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.821,35 Euro ausgewiesen. Dieser lässt sich nicht eindeutig auf einzelne Ursachen zurückführen, da der Wirtschaftsplan 2024 nur in grober Form vorlag und somit keine detaillierte Plan- Ist-Abweichung möglich war.

6.2 Finanzlage

Die Liquiditätslage der Internationalen Bodensee Tourismus GmbH war im Geschäftsjahr 2024 durchgehend stabil. Zu keinem Zeitpunkt kam es zu Liquiditätsengpässen. Vielmehr konnte durch die kontinuierlichen Erlöse aus dem Verkauf der Bodensee Card PLUS eine solide Finanzbasis gewährleistet werden. Die frei verfügbaren Mittel wurden genutzt, um kurzfristig überschüssige Liquidität anzulegen, woraus Zinserträge in Höhe von 4.744,61 € generiert werden konnten. Insgesamt spiegeln die Zahlungsströme ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Mittelzuflüssen und -verwendungen wider. Die Gesellschaft verfügte somit jederzeit über ausreichende liquide Mittel zur Erfüllung ihrer laufenden Verpflichtungen. Es bestanden keine Darlehen gegenüber Kreditinstituten.

6.3 Vermögenslage

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 weist die IBT eine ausgeglichene Vermögensstruktur auf. Die Bilanzsumme verringerte sich gegenüber dem Vorjahr von 1.306.710,21 Euro auf rund 1.195.298,40 Euro. Das Anlagevermögen sank insbesondere durch planmäßige Abschreibungen von 78.939 Euro auf 67.185 Euro. Das Umlaufvermögen reduzierte sich von 1.210.075,21 Euro auf 1.111.165,92 Euro, was im Wesentlichen auf den Rückgang bei den Vorräten sowie geringere Zahlungsmittelbestände zurückzuführen ist. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen hingegen moderat auf 93.181,52 Euro, was auf saisonale Schwankungen im Zahlungsverkehr zurückzuführen ist.

Auf der Passivseite blieb das Eigenkapital mit 296.333,76 Euro stabil, wobei der Jahresfehlbetrag von 2.821,35 Euro durch den Gewinnvortrag aus dem Vorjahr abgefangen wurde. Die Rückstellungen erhöhten sich deutlich um knapp 30 T€ auf insgesamt 190.141,50 Euro. Hauptursache hierfür ist die bereits erwähnte Rückstellung aus dem Projekt der Internationalen Marktbearbeitung. Die Personalrückstellungen reduzieren sich zum Vorjahr, da eine Rückstellung für die Beendigung eines Dienstverhältnisses in 2024 aufgelöst werden konnte. Darüber hinaus wurde eine Rückstellung für die Aufbewahrungspflicht in Höhe von 2.400 Euro gebildet, die bis dato nicht bestand. Die Verbindlichkeiten nahmen insgesamt ab, insbesondere bei den erhaltenen Anzahlungen und den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Diese Entwicklung spiegelt eine insgesamt solide finanzielle Ausgangsbasis und eine ausgewogene Vermögensstruktur wider.

Die bilanzielle Eigenkapitalquote beträgt 24,8 % zum 31. Dezember 2024.

7. Prognosebericht

Für das Jahr 2025 liegt ein genehmigter Wirtschaftsplan mit Geschäftszielen sowie Erfolgs-, Liquiditäts- und Stellenplanung vor, der unter den derzeitigen Annahmen ein leicht positives Ergebnis vorsieht. Auf dieser Grundlage geht die Geschäftsführung auch für das kommende Geschäftsjahr von einer positiven Entwicklung der Gesellschaft aus.

Die IBT finanziert ihre Tätigkeit im Bereich der Tourismusförderung überwiegend durch Zuschüsse öffentlicher Träger und unterliegt dabei dem EU-Beihilferecht. Der hierfür erforderliche Betrauungsakt wurde von den beteiligten Gesellschaftern umgesetzt.

8. Bilanzdaten / Vermögensdaten

Bilanz zum 31.12.2024	2024	2023
Aktiva	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	55.125,00	73.003,00
II. Sachanlagen		
1. Anlagen und Maschinen		
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.560,00	5.436,00
3. Erweiterung des Geschäftsbetriebes		
III. Finanzanlagen	500,00	500,00
	67.185,00	78.939,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	45.679,34	28.568,49
2. Unfertige Erzeugnisse	0,00	118.258,50
3. Waren	9.388,40	693,17
	55.067,74	147.520,16
II. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	93.181,52	74.197,47
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
4. Forderungen gegen Gesellschafter		
5. Sonstige Vermögensgegenstände	38.774,38	25.136,11
	16.807,02	23.512,56
III. Wertpapiere, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	924.142,28	963.221,47
	1.111.165,92	1.210.075,21
C. Rechnungsabgrenzungsposten	16.947,48	17.696,00
	16.947,48	17.696,00
Bilanzsumme	1.195.298,40	1.306.710,21

Bilanz zum 31.12.2024	2024	2023
Passiva	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital		
1. Gezeichnetes Kapital	120.000,00	120.000,00
2. Erworbene eigene Anteile	-9.884,00	-9.884,00
II. Gewinnvortrag	189.039,11	199.458,14
III. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-2.821,35	-10.419,03
	296.333,76	299.155,11
B. Sonderposten mit Rücklageanteil		
C. Empfangene Ertragszuschüsse		
D. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		
2. Steuerrückstellungen		
3. Sonstige Rückstellungen	190.141,50	160.450,00
	190.141,50	160.450,00
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	342.437,56	388.723,26
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	302.222,86	420.263,40
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter		
6. Sonstige Verbindlichkeiten	64.162,72	38.118,44
F. Rechnungsabgrenzungsposten		
	0,00	0,00
Bilanzsumme	1.195.298,40	1.306.710,21

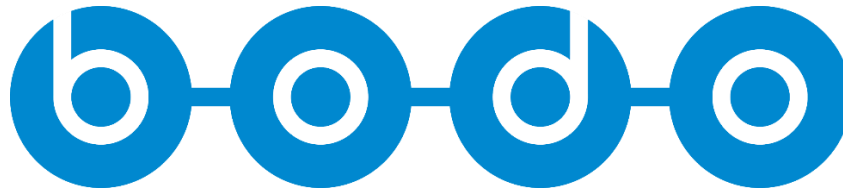
Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. - 31.12.2024	2024 EUR	2023 EUR
1. Umsatzerlöse	1.765.296,60	1.649.228,10
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	-118.258,50	45.015,76
3. andere aktivierte Eigenleistungen		
4. Sonstige betriebliche Erträge	538.578,23	558.378,04
5. Gesamtleistung (Betriebsleistung)	2.185.616,33	2.252.621,90
6. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,00	2.596,83
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.381.807,47	1.414.437,50
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	375.741,89	423.163,86
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	85.841,05	94.372,21
8. Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	33.084,02	22.657,56
9. Abschreibung auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen		
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	316.284,61	305.427,47
11. Erträge aus Beteiligungen		
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagenvermögens	14,73	7,37
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.729,88	0,00
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	32,52	0,00
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5,27	-3,13
17. Ergebnis nach Steuern	-2.425,35	-10.023,03
18. Sonstige Steuern	396,00	396,00
19. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (-)	-2.821,35	-10.419,03
Bilanzgewinn/Bilanzverlust (-)	-2.821,35	-10.419,03

9. Kreditaufnahme

Kreditaufnahmen	2024	2023	2022
	0,00	0,00	0,00 €

10. Betriebliche Kennzahlen

		2024	2023
Eigenkapitalquote			
	%	24,8	22,9
<u>Eigenkapital am 31.12.</u> Bilanzsumme am 31.12.			
Eigenkapitalrentabilität			
	%	k. A.	k. A.
<u>Jahresergebnis vor Ertragsteuern</u> Eigenkapital am 31.12.			
Dyn. Verschuldungsgrad			
	Jahre	k. A.	k. A.
<u>Dauerfremdfinanzierungsmittel</u> Cash Flow nach DVFA/SG			



1. Allgemeine Angaben

Name des Unternehmens:	Bodensee-Oberschwaben Verkehrsverbund GmbH
Geschäftsstelle:	Bahnhofplatz 5 88214 Ravensburg Tel: +49 (0) 751 3614141 Fax: +49 (0) 751 3614151 info@bodo.de www.bodo.de
Gründungsdatum:	24. Februar 2003
Eintragungsdatum Handelsregister:	11. September 2003
Wirtschaftsjahr:	1. Januar - 31. Dezember

2. Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse (31.12.2024)

Stammkapital: 50.150,00 €

Landkreis Lindau (Bodensee)	7,18 %	3.600 €
Landkreis Bodenseekreis	21,34 %	10.700 €
Landkreis Ravensburg	21,34 %	10.700 €
Bodensee-Oberschwaben-Bahn GmbH & Co. KG	3,19 %	1.600 €
DB ZugBus Regionalverkehr Alb-Bodensee GmbH (RAB)	25,32 %	12.700 €
Regionalverkehr Bodensee-Oberschwaben (RBO)	6,28 %	3.150 €
Stadtbus Ravensburg Weingarten GmbH	6,78 %	3.400 €
Stadtverkehr Friedrichshafen	3,69 %	1.850 €
RBA Regionalbus Augsburg	2,49 %	1.250 €
Stadtverkehr Lindau (Bodensee)	2,09 %	1.050 €
Bodensee-Oberschwaben Verkehrsverbund GmbH	0,30 %	150 €

3. Gegenstand und Aufgabe des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und Fortentwicklung eines Tarif- und Verkehrsverbundes im Gebiet der Landkreise Bodenseekreis, Lindau (Bodensee) und Ravensburg und die Verbesserung des ÖPNV einschließlich SPNV in diesen Landkreisen.

Die Gesellschaft nimmt insbesondere folgende Aufgaben wahr:

- Unterstützung der Landkreise bei der Änderung und Ergänzung der gesetzlich vorgeschriebenen Nahverkehrspläne;
- Koordination der Busverkehre im Verbundgebiet;
- Festlegung und Fortschreibung des Verbundtarifes und der Beförderungsbedingungen;
- Rahmenplanung des Liniennetzes;
- Entwicklung und Fortschreibung von Fahrplankonzepten;
- Abschluss von Zusammenarbeitsverträgen mit den Verkehrsunternehmen;
- Erstellung von Verkehrsanalysen und Entwicklung von Verkehrsplanung, Konzeption von Betriebstechnologien und Technik, umweltfreundliche Gestaltung;
- Fahrgastinformation, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit für den Verbundverkehr.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Unternehmensgegenstand unmittelbar und mittelbar gefördert werden kann. Sie kann zur Erfüllung ihrer Aufgaben Interessengemeinschaften beitreten und Kooperationsabkommen mit Verkehrsunternehmen, Verbundgesellschaften, Verkehrs- und Tarifgemeinschaften und vergleichbaren Einrichtungen schließen.

Die Gesellschaft wirkt gegenüber ihren Gesellschaftern und deren Verkehrsunternehmen betriebs-, interessens- und wettbewerbsneutral.

4. Organe der Gesellschaft (31.12.2024)

Geschäftsführung:

Bernd Hasenfratz

Aufsichtsrat:

1. Luca Wilhelm Prayon, Landrat
2. Elmar Stegmann, Landrat
3. Harald Sievers, Landrat
4. Edgar Lamm, Kreisrat (bis 31.07.2024)
5. Günter Hornstein, Kreisrat (ab 01.08.2024)
6. Elisabeth Kugel, Kreisrätin (bis 31.07.2024)
7. Robert Dreher, Kreisrat (ab 01.08.2024)
8. Martin Hahn, Kreisrat (bis 31.07.2024)
9. Frank Heimpel-Labitzke (ab 01.08.2024)
10. Bernhard Schultes, Kreisrat (bis 31.07.2024)
11. Peter Smigoc, Kreisrat (ab 01.08.2024)
12. Bruno Sing, Kreisrat
13. Dieter Krattenmacher, Bürgermeister
14. Magdalena Linnig, Geschäftsführerin (ab 01.01.2024)
15. Andreas Pfingst, Geschäftsführer
16. Dieter Unseld, Geschäftsführer
17. Thomas Weiße, Niederlassungsleiter (bis 31.03.2024)
18. Steven Berge, Marktmanager (von 01.04.2024 bis 30.09.2024)
19. Jens Eske, Niederlassungsleiter (ab 01.10.2024)
20. Bernd Grabherr, Geschäftsführer
21. Philipp Reinhalter, Geschäftsführer
22. Dr. Andreas Thiel-Böhm, Geschäftsführer
23. Silvio Matt, Prokurist
24. Peter Dittus, Referent (nur beratende Stimme)
25. Dr. Claudia Alfons, Oberbürgermeisterin
26. Martin Pöhler, Geschäftsführer
27. Hannes Rösch, Geschäftsführer

Vorsitzender des Aufsichtsrates: Herr Luca Wilhelm Prayon
Landkreis Bodenseekreis

Stellvertreter: Herr Elmar Stegmann
Landkreis Lindau (Bodensee)

Gesellschafterversammlung

Landkreis Bodenseekreis

Landkreis Ravensburg

Regionalverkehr Alb-Bodensee GmbH (RAB), Ulm

Regionalverkehr Bodensee-Oberschwaben GmbH (RBO), Bad Waldsee

Bodensee-Oberschwaben-Bahn GmbH & Co. KG (BOB), Friedrichshafen

Stadtverkehr Friedrichshafen GmbH, Friedrichshafen

Stadtbus Ravensburg Weingarten GmbH, Ravensburg

Landkreis Lindau (Bodensee)

RBA Regionalbus Augsburg GmbH, Augsburg

Stadtverkehr Lindau (Bodensee) GmbH, Lindau (Bodensee)

5. Mitarbeiter der Gesellschaft

Anzahl	2024	2023
Vollzeit (inkl. ATZ)	14	13
geringfügige Beschäftigung	2	2
Praktikantin/Praktikant	-	-
Insgesamt	16	15

6. Wirtschaftliche Situation

6.1 Angaben zu Positionen der Bilanz

Die Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem beigefügten Anlagengitter.

Die unter den Vorräten ausgewiesenen „eCards“ sind mit dem niedrigeren beizulegenden Wert, welcher sich am Abschlussstichtag ergeben hat, bewertet.

Sämtliche Forderungen weisen wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr auf. Bei den Forderungen gegen Gesellschafter handelt es sich überwiegend um Forderungen aus Verlustdeckung, Investitionszuschüssen und Kostenbeteiligungen für Marketingkampagnen sowie laufenden Aufwendungen. Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen Forderungen aus Zuschüssen für Investitionen und laufenden Aufwendungen sowie aus Umsatzsteuer, davon 48.278,73 €, die erst im Folgejahr abzugsfähig sind. Des Weiteren werden in den sonstigen Vermögensgegenstände die treuhändischen Mitteln ausgewiesen. Die Guthaben bei Kreditinstituten beinhalten neben den Geschäftskonten weitere Girokonten, welche die Bodensee-Oberschwaben Verkehrsverbund GmbH als sogenannte „Treuhandkonten“ führt. Sie dienen der Abwicklung von Verpflichtungen aus folgenden Verträgen: „Vertrag über die eines StudiTickets“, „Vertrag über die Einführung Einnahmeaufteilung“,

„Einnahmezuscheidungsvertrag“, „Vertrag über den Ausgleich verbundbedingter Belastungen“ und „Vereinbarung betreffend Tageskarte Euregio-Bodensee“. Für den Einzug der Einnahmen aus dem eTicket-Verkauf besteht seit Ende 2017 ein weiteres Treuhandkonto. In 2023 wurde zur Abwicklung des landesweiten Jugendtickets und Deutschlandtickets ein weiteres Konto eröffnet. Für die Einnahmen aus der neuen App „deinbodo“ wurde in 2024 ein neues Konto eröffnet. Das Guthaben der Treuhandkonten beträgt insgesamt 3.736.005,81 €.

Das Stammkapital ist zu 100 % einbezahlt. Der Jahresfehlbetrag des Vorjahres in Höhe von 305.284,81 € wurde gemäß Gesellschafterbeschluss vom 19.04.2024 durch eine Entnahme aus den anderen Gewinnrücklagen ausgeglichen.

Die Rückstellungen betreffen Verpflichtungen aus noch nicht in Anspruch genommenen Urlaubstagen und Überstunden, Aufwendungen für die Testierung der Einnahmenverteilung 2024, ausstehende Rechnungen und Dienstleistungen, u.a. betreffend Prüfung und Beratung sowie Betriebsführung.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten können dem beigefügten Verbindlichkeitsspiegel entnommen werden. Die Sonstigen Verbindlichkeiten betreffen mit 3.736.005,81 € die „Einnahmearteilung/ Einnahmezuscheidung“ und die Abwicklung des eTicket-Verkaufes, des Jugendtickets und Deutschlandtickets sowie des App-Ticketings. Sie korrespondieren insoweit mit den Guthaben auf den „Treuhandkonten“.

6.2 Angaben zu Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse ergeben sich überwiegend aus dem Verkauf der „eCard“ (EFM) sowie Weiterberechnungen bzw. Kostenbeteiligungen von Aufwendungen.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind neben einem Landeszuschuss im Wesentlichen gesellschaftsvertraglich vereinbarte Zuschüsse der Verbundgesellschafter sowie der Landkreise Bodenseekreis, Ravensburg und Lindau für die Kosten der Verbundorganisation enthalten.

Im Materialaufwand sind größtenteils Aufwendungen für Projektaufwendungen, insbesondere für das neue Einnahmearteilungsverfahren, Wartungsaufwendungen für DIVA 4, Aufwandsvergütungen für die Abrechnungen der E-Abonnements über das Abo-/Schülerlistenverfahren, Aufwendungen für den laufenden Betrieb des „eTickets“ (EFM) und laufende Aufwendungen für den Betrieb der bodo-App enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus Werbeaufwendungen, Aufwendungen für die Dienstleistungsvergütung an die Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG, Aufwendungen für EDV-Leistungen, Mietaufwendungen und Unterhaltsaufwendungen für die Büroflächen im Bahnhof sowie Leasingaufwendungen für Dienstwagen / Job Räder.

6.3 Ergänzende Angaben

Finanzielle Verpflichtungen

Verpflichtungen aus im Berichtsjahr bereits begonnenen, zum 31.12.2024 aber noch nicht fertiggestellten Investitionsmaßnahmen oder aus verbindlichen Auftragserteilungen, die über den üblichen Rahmen hinausgehen, bestehen nicht.

Personal

Die Bodensee-Oberschwaben Verkehrsverbund GmbH beschäftigte am 31.12.2024 neben dem Geschäftsführer 16 Gehaltsempfänger sowie einen Praktikanten und einen Werkstudenten. Im Jahresdurchschnitt (ohne Geschäftsführung, Praktikant sowie Werkstudent) beschäftigte die Gesellschaft 16 Mitarbeiter.

Organe

Organe der Gesellschaft sind gem. § 12 des Gesellschaftsvertrages die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

6.4 Verbundtarif und Kostenentwicklung

Die Fahrpreise des Verbundtarifs wurden mit Wirkung zum 01.08.2024 um durchschnittlich 7,9% erhöht. Im Geschäftsjahr 2024 lag die Kostenentwicklung bei den Verkehrsunternehmen mit 4,92% deutlich unterhalb der Prognose.

Das Deutschland-Ticket wurde 2024 zum Preis von 49 EUR angeboten und erfreute sich wachsender Beliebtheit. Im Geschäftsjahr haben die Verkehrsunternehmen 444.343 Deutschlandtickets mit einem Umsatzvolumen von über 21,321 Mio. EUR abgesetzt. Übrige Tickets wie Abos, Monatskarten oder Fahrscheine des Gelegenheitsverkehrs machen noch knapp 16,116 Mio. EUR vom Umsatz aus.

Auch die nur regional im bodo angebotenen Upgrades für Fahrrad und Übertragbarkeit erfreuen sich weiterhin großer Beliebtheit. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Absatzzahlen je Monat und Gattung.

Die Geschäftsführung war im Berichtsjahr weiterhin stark eingebunden in Fragen der Finanzierung, Vertragsgestaltung und Einnahmenaufteilung des Deutschlandtickets. Die Abwicklung des Nachteilsausgleichs aus der Billigkeitsrichtlinie erforderte weiterhin einen sehr hohen Personaleinsatz im Bereich der Verbundabrechnung bei steigender Komplexität.

6.5 Mobilitätsdatenmanagement und nachfrageorientierte Einnahmenaufteilung

Das mit Zuwendungen des Verkehrsministeriums BW geförderte Programm des Mobilitätsdatenmanagements ist abgeschlossen. Auch ohne Personalkostenförderung wird die Stelle des Mobilitätsdatenmanagers dauerhaft beibehalten und die Entwicklung einer Mobilitätsdatenbank ist förderseitig abgeschlossen.

Im Geschäftsjahr tagte die AG Einnahmenaufteilung fünfmal. Im November konnte nach 17 Sitzungen und vierjähriger Beratungsphase eine Einigung über die künftige, nachfrageorientierten Einnahmenaufteilung ab 2026 erzielt werden. Der neue Einnahmenaufteilungsvertrag und die zugehörige Durchführungsrichtlinie konnten im Entwurfsstadium fertiggestellt werden. Für das Mobilitätsdatenmanagement ergaben sich zahlreiche neue Anforderungen in der Projektierung, da eine digitale Vollerhebung sowie das Schlüsselmanagement und die Durchführung der Einnahmenaufteilung inhouse erfolgen sollen.

6.5.1 E-Ticketing und digitaler Vertrieb

Die Einnahmen der eCard sind im Berichtsjahr deutlich zurückgegangen von 1.305.347 EUR im Vorjahr auf 969.889 EUR. Insbesondere seit Einführung des Deutschlandtickets sind die Umsätze stark rückläufig, weil viele Kunden von der eCard ins Deutschlandticket wechselten. Ende des Berichtsjahres hatten 35.028 Kunden (2020: ca. 16.000; 2021: ca. 20.000; 2022: ca. 25.000, 2023: ca. 27.600) Kunden eine ((e-Card oder eine Grüne Karte, was ein neuer Höchststand ist. Davon sind 11.022 Grüne Karten des Vertriebspartners Stadtwerke am See. Mit 410.907 abgerechneten Fahrten (2019: ca. 407.000; 2020: ca. 307.000; 2021: ca. 380.000, 2022: ca. 418.000, 2023: ca. 532.524) wurde das Vorjahresniveau deutlich verfehlt.

Im Juli konnte die neue bodo-App nach über einem Jahr Vorbereitung in den App-Stores veröffentlicht werden. Die Entwicklung und Finanzierung erfolgte partnerschaftlich zwischen den Verbänden bodo und DING. Bis Ende des Jahres haben sich 11.232 Kunden in der App registriert und es konnte ein Ticketumsatz von 30.632 EUR erwirtschaftet werden.

6.5.2 Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

Die Kommunikation des Deutschlandtickets war im Berichtsjahr weiterhin eines der Leitthemen bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Erstmals wurde – ermöglicht durch eine Sonderfinanzierung der Landkreise Ravensburg und Bodenseekreis – eine groß angelegte Kampagne unter dem Label „Starke Linien“ entwickelt und umgesetzt. Die Reichweite der Google Ads beträgt 5,3 Mio. Impressionen bei 95.870 Klicks. Über Großflächenplakate konnte eine Reichweite von 3,5 Mio. Impressionen mit etwa 2.000 – 8.000 Klicks erzielt werden.

Die Erhöhung der Sichtbarkeit des neuen Verbund-CI konnte erfolgreich fortgesetzt werden. Insgesamt sind 64 Busse mit einer Vollflächenbeklebung im Verbund-Branding ausgestattet (2023: 41).

Eine neue Webseite mit vollständiger Barrierefreiheit und ein neuer Liniennetzplan waren weitere Tätigkeitsschwerpunkte. Die Projekte waren bis zum Ende des Geschäftsjahres bereits weit fortgeschritten und sollen noch in der ersten Jahreshälfte 2025 veröffentlicht werden.

6.5.3 Fahrplandatenmanagement

Die im Wirtschaftsplan vorgesehene Investition von 80 TEUR in das System DIVA Webpublisher konnte wie geplant umgesetzt werden. Die vom Verbund herausgegebenen Haltestellenfahrplanaushänge können durch die Weiterentwicklung in einer Vielzahl von Kombinationen herausgegeben werden, u.a. in einem neuen Perlschnurlayout. Die Lesbarkeit der Fahrpläne wurde so insbesondere bei Premium-Linien deutlich verbessert.

6.5.4 Geschäftsstellenangelegenheiten

Die Geschäftsführung hat eine Digitalisierungsstrategie entwickelt und mit den Gesellschaftern intensiv abgestimmt. Die vom AR im Oktober beschlossene Strategie sieht Investitionen in Höhe von 1,1 Mio. EUR in 22 Einzelprojekte im Zeitraum 2025 – 2028 vor.

Mit dem Thema Qualitätsmanagement wurde ein neues Handlungsfeld eröffnet. In vier Workshops haben die Gesellschafter und die Geschäftsstelle Themenfelder und Zieldefinitionen erarbeitet. Im Geschäftsjahr konnten die Arbeiten an einem „Handbuch Qualität“ weitgehend abgeschlossen werden, die Beschlussfassung ist für April 2025 vorgesehen.

Der Rückstau in der Verbundabrechnung – bedingt durch die hohe Komplexität des Deutschlandtickets und der Restarbeiten aus dem Betreiberwechsel Lindau – konnte bis Jahresende vollständig aufgeholt werden.

7. Chancen- und Risikobericht

Unter einer neuen Bundesregierung droht im Jahr 2025 möglicherweise das Aus des beliebten Tarifangebots. Aus Sicht der Betreiber ist die ausbleibende Perspektive deutlich zu kritisieren, denn das Deutschlandticket hat auch tief in die Verbundstrukturen eingegriffen z.B. bei der Einnahmenaufteilung. Die Sicherstellung der Finanzierung ab 2026 ist eine zentrale Forderung an die politischen Entscheidungsträger, denn der Geschäftsführer sieht ein großes Akzeptanzrisiko, sollte ein solches Tarifangebot durch komplizierte, teure und kleinteilige Abo Fahrscheine ersetzt werden müssen. Die Zahlungsbereitschaft hierfür ist kundenseitig schlicht nicht mehr vorhanden, so dass erhebliche finanzielle Risiken für die Verkehrsunternehmen bzw. die öffentlichen Haushalte drohen.

Neue Marktchancen eröffnen sich durch die schrittweise Umsetzung der beschlossenen Digitalisierungsstrategie im bodo. Durch die Absenkung von Kaufbarrieren im ÖPNV (Zahlung per Apps und Kredit-/Debitkarten) lassen sich neue Kundengruppen erschließen und bestehende Kundenserviceprozesse optimieren, was für Effizienzgewinne sorgt.

Mit dem Beschluss des Handbuch Qualität eröffnen sich ab 2025 neue Gestaltungsmöglichkeiten hin zu einem qualitativ hochwertigeren Verkehrsangebot, verbunden mit der Chance einer Verbesserung der Kundenbindung.

8. Prognosebericht

Die Umsetzung der nachfrageorientierten Einnahmenaufteilung wird ab 2027 spürbare Veränderungen in der Verbundfinanzierung zur Folge haben. Gemeinsam mit den Aufgabenträgern Lkr. Ravensburg und Bodenseekreis ist es gelungen, eine Übergangsleistung in Form öffentlicher Dienstleistungsaufträge zur Bestandssicherung zu entwickeln. Damit kann der Transformationsprozess eigenwirtschaftlicher Verkehre in öffentlich-bestellte Verkehrsdienstleistungen optimal gestaltet werden und der Verbund befindet sich auf der Zielgeraden, die im ÖPNV-Gesetz BW geforderte Nachfrageorientierung bei der Verteilung der Einnahmen sicherzustellen. Die öffentliche Hand wird künftig eine tragende Rolle bei der Finanzierung des Leistungsangebots einnehmen.

Das Deutschlandticket hat sich als einfaches und kostengünstiges Tarifangebot für Vielfahrer am Markt durchgesetzt und überwindet die Grenzen der kleinteiligen Verkehrsverbünde. Gleichwohl muss festgestellt werden, dass Bund und Länder die langfristige Finanzierung des Angebots im Geschäftsjahr nicht beschlossen haben.

9. Bilanzdaten/Vermögensdaten

Bilanz zum 31.12.2024	2024	2023
Aktiva	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	78.776,68	112.608,74
II. Sachanlagen		
1. Anlagen und Maschinen		
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	28.981,56	31.952,43
3. Erweiterung des Geschäftsbetriebes		
III. Finanzanlagen		
	107.758,24	144.561,17
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		
2. Geleistete Anzahlungen		
3. Waren	2.953,32	6.029,01
	2.953,32	6.029,01
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	127.248,12	71.540,45
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
4. Forderungen gegen Gesellschafter	356.680,11	164.719,51
5. Sonstige Vermögensgegenstände	3.961.073,24	5.981.024,19
III. Wertpapiere, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	233.673,37	266.672,97
	4.681.628,16	6.489.986,13
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
1. Disagio		
2. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	10.449,85	7.430,83
	10.449,85	7.430,83
Bilanzsumme	4.799.836,25	6.641.978,13

Bilanz zum 31.12.2024	2024	2023
Passiva	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital		
1. Gezeichnetes Kapital	50.150,00	50.150,00
2. Nennbetrag eigener Anteile	-150,00	-150,00
II. Nachschusskapital		
III. Rücklagen		
1. Gewinnrücklagen	359.539,38	664.824,19
2. Rücklagen wegen eigener Anteile	150,00	150,00
IV. Bilanzgewinn (Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-))	38.173,52	-305.284,81
	447.862,90	409.689,38
B. Sonderposten mit Rücklageanteil		
C. Empfangene Ertragszuschüsse		
D. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		
2. Steuerrückstellungen		
3. Sonstige Rückstellungen	137.176,14	164.233,36
	137.176,14	164.233,36
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	331.926,47	305.520,16
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	94.150,90	0,00
6. Sonstige Verbindlichkeiten	3.788.719,84	5.762.535,23
	4.214.797,21	6.068.055,39
F. Rechnungsabgrenzungsposten		
	0,00	0,00
Bilanzsumme	4.799.836,25	6.641.978,13

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. - 31.12.2024	2024 EUR	2023 EUR
1. Umsatzerlöse	144.371,19	104.969,79
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen		
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		
4. Sonstige betriebliche Erträge	2.664.597,67	2.243.335,86
5. Gesamtleistung (Betriebsleistung)	2.808.968,86	2.348.305,65
6. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	34.283,00	109.550,52
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	644.169,17	553.687,37
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	988.821,47	910.036,86
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	216.307,72	182.559,42
8. Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	66.055,50	76.968,70
9. Abschreibung auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen		
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	822.330,25	822.823,59
11. Gesamtaufwand (Betriebsaufwand)	2.771.967,11	2.655.626,46
13. Erträge aus Beteiligungen		
14. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		
15. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.310,77	2.175,00
16. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00
18. Finanzergebnis	1.310,77	2.175,00
19. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		
20. Ergebnis nach Steuern	38.312,52	-305.145,81
21. Sonstige Steuern	139,00	139,00
22. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (-)	38.796,64	-305.284,81
23. Gewinnvortrag/Verlustvortrag (-)		
24. Gewinnrücklagen		
Bilanzgewinn/Bilanzverlust (-)	38.173,52	-305.284,81

11. Kreditaufnahme

Kreditaufnahmen (in TEUR)	2024	2023	2022
	0,00 €	0,00 €	0,00 €

12. Betriebliche Kennzahlen

		2024	2023
Eigenkapitalquote			
	%	k. A.	k. A.
<u>Eigenkapital am 31.12.</u> Bilanzsumme am 31.12.			
Eigenkapitalrentabilität			
	%	k. A.	k. A.
<u>Jahresergebnis vor Ertragsteuern</u> Eigenkapital am 31.12.			
Dyn. Verschuldungsgrad			
	Jahre	k. A.	k. A.
<u>Dauerfremdfinanzierungsmittel</u> Cashflow nach DVFA/SG			